



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. September 2008, 18:30 Uhr

Laudatio

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
des 10-jährigen Bestehens der Beratungskontor
Gruppe

am 18. September 2008
in Augsburg

Anrede

Herr Albert Nadler

(Geschäftsführer Beratungskontor Holding)

Herr Christoph Pfaff

(Geschäftsführer Beratungskontor Holding)

Herr Johannes Hintersberger

(MdL, Stimmkreis Augsburg-Stadt-West)

Frau Miriam Gruß

(MdB, FDP)

Herr Hermann Weber

(Zweiter OB von Augsburg)

Herr Andreas Bubmann

(Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg)

Herr Michael Bücker

(Commerzbank)

Herr Dirk Pollert

(stv. Haupt-GF des Verbands der bayerischen Metall- und Elektroindustrie)

**sehr geehrte Damen und Herren von der Be-
ratungskontor Gruppe,**

sehr geehrte Damen und Herren!

I. Einleitung

Begrüßung

– Anrede –

Anlass

Vielen **Dank** für Ihre Einladung. Ich bin heute Abend sehr gerne zu Ihnen gekommen.

Es ist etwas Besonderes, um nicht zu sagen ungewöhnlich, wenn man die **Laudatio** auf einen Fachberater für öffentliche Fördermittel halten darf.

Geschichte des Prinz-Karl-Palais

Wir befinden uns hier im **Prinz-Karl-Palais**.

Es bietet den richtigen feierlichen Rahmen für Ihr Jubiläum.

Dabei war das Gebäude für einen ganz anderen Zweck errichtet worden. Vor genau 125 Jahren waren die Bauarbeiten in vollem Gange. Der damalige bayerische **König Ludwig II.** ließ das Gebäude für sein Militär bauen. Seither hat es als Kaserne Soldaten beherbergt. Der letzte militärische Nutzer war nach dem Zweiten Weltkrieg die Bundeswehr.

Die Verkleinerung der Bundeswehr in den neunziger Jahren hat völlig neue Möglichkeiten eröffnet. Die **Stadt Augsburg** hat vor 14 Jahren die freigewordene Kaserne erworben und die großartige Chance genutzt, das ehemalige Exerziergelände

und den imposanten Bau der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen und **in das Gesamtbild der Stadt zu integrieren.**

Heute sehen wir das Ergebnis. Die Mühen und Anstrengungen der Augsburger haben sich gelohnt. Das Palais ist ein **beeindruckendes Gebäude mit denkwürdiger Vergangenheit.**

Das Prinz-Karl-Palais wird inzwischen ausschließlich friedlich genutzt. Auch die **Beratungskontor Gruppe** hat hier ihren Hauptsitz.

II. Beratungskontor Gruppe

Eingangszitat

Ein deutscher Journalist hat einmal gesagt:
„Die Laudatio erklärt dem Preisträger sein Werk.“

Ich bin mir sicher: Sie brauchen niemanden, der Ihnen Ihr Werk erklärt. Ihr Werk spricht für sich: Seit 10 Jahren stehen Sie mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzernen in Förderfragen mit Rat und Tat zur Seite. Gleich an dieser Stelle möchte ich Ihnen zu Ihrem

10-jährigen Jubiläum gratulieren und auch für die Ausrichtung dieser Feier danken.

Sie vereinen länderspezifische Kompetenzen und professionelle Betreuung in internationalen Niederlassungen und Repräsentanzen vor Ort. Inzwischen sind Sie neben Augsburg und München an 10 Standorten vertreten, nicht nur in Westeuropa, sondern auch in den neuen Mitgliedsstaaten der EU in Mittel- und Südosteuropa.

Kernkompetenz

Ihre **Kernkompetenz** liegt darin, staatliche Fördermittel für Investitionen sowie für Forschung und Entwicklung aufzuspüren.

- Sie begleiten Ihre Kunden während der Planung der Investition.
- Sie entwickeln anschließend die Finanzierungsstrategie.
- Sie präsentieren ein individuelles Konzept einschließlich der Fördermöglichkeiten aus nichtrückzahlbaren Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen, öffentlichen Bürgschaften, öffentlichen Beteiligungen oder eine Kombination daraus.

Insbesondere den Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Maschinenbau und Life-Science bieten Sie **maßgeschneiderte Konzepte** an.

Bei europaweit einigen tausend öffentlichen Förderprogrammen – über 1.200 allein in Deutschland – im Volumen von mehreren Milliarden Euro können wir uns gut vorstellen, dass Ihnen die Arbeit nicht ausgehen wird.

Metapher

Bildhaft könnte man Ihre Arbeit folgendermaßen beschreiben: Sie **lichten** für Ihre Kunden den **international dichten Dschungel** aus öffentlichen Fördergeldern und führen Sie **auf kürzestem Wege zum Ziel**.

III. Bayerische Wirtschaft

Natürlich haben wir auch in Bayern einige **Förderprogramme** in unserem politischen Handwerkskasten.

Erzliberale würden sagen: ordnungspolitisch verfehlt. Das ist zu kurz gesprungen. Ohne diese Förderprogramme stünden wir nicht da,

wo wir heute sind. Der Aufstieg Bayerns zu einem der führenden Wirtschaftsregionen in Europa ist auch das Ergebnis einer intelligenten Förderpolitik.

Wirtschaftslage

Bevor ich darauf zu sprechen komme, erlauben Sie mir ein paar kurze Bemerkungen zur

Wirtschaftslage in Bayern:

- Bayern fährt beim wirtschaftlichen Wachstum weiterhin auf der Überholspur.
- Die Beschäftigung wächst.
- Der Freistaat hat die niedrigste Arbeitslosigkeit in ganz Deutschland.
- In keinem anderen Bundesland sind weniger Menschen auf staatliche Hilfen angewiesen.

Wir stehen wirtschaftlich **hervorragend** da.

In den letzten Jahren haben wir unseren Vorsprung bei Wachstum, Wohlstand und Arbeit weiter ausgebaut.

Den Bürgerinnen und Bürgern geht es heute insgesamt besser als je zuvor.

Konjunkturausblick

Natürlich sind die Wolken am **konjunkturellen Horizont** inzwischen größer geworden. Ich bin der letzte, der das erkennt. Die **Finanzmarkt-**

krise hat mit der Pleite von Lehmann Brothers einen neuen Höhepunkt erreicht. Das „zieht“ Blasen bis in die letzten Winkel der Welt.

Im Klartext: **2009 wird gesamtwirtschaftlich kein leichtes Jahr werden.** Ich bin aber sicher, dass wir in Bayern wie gewohnt überdurchschnittlich gut mit einer Wachstumsverlangsamung fertig werden. Wir sind besser aufgestellt als die meisten anderen Länder Deutschlands und Europas.

Bayerische Förderprogramme

Einen wichtigen Beitrag dazu haben unsere **Förderprogramme** geleistet. Gerade der ausgeglichene Haushalt in Bayern und die solide Finanzpolitik versetzen uns in die Lage, die Unternehmen kraftvoll zu unterstützen: Statt Zinsen für Schulden zu zahlen, finanzieren wir lieber Investitionen und Förderprogramme für die Wirtschaft.

Die Programme unterstützen die Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung im **globalen Wettbewerb** und **stärken dauerhaft ihre Konkurrenzfähigkeit**, und zwar in allen Landesteilen.

- Bayern besteht aus einigen Verdichtungs-
räumen und einem großen **ländlichen Raum**.
Die Bayerische Staatsregierung setzt sich
kontinuierlich und konsequent für eine gleich-
wertige Entwicklung in allen Regionen
Bayerns ein.
- Der **Mittelstand** ist das Rückgrat der Bayeri-
schen Wirtschaft. Er übernimmt elementare
Aufgaben für unsere Gesellschaft – Wirt-
schaftsleistung, Arbeitsplätze, Ausbildungs-
stellen, Steueraufkommen und vieles mehr.
Ihn haben wir immer gestärkt. Daran wird sich
auch in Zukunft nichts ändern.
- Bayerns einzige Ressource ist der Rohstoff
Geist. Nur unser Wissen, nur unser Organi-
sationsgeschick, nur unsere Kombinations-
fähigkeit, nur unser Erfindungsreichtum las-
sen uns im harten Standortwettbewerb im
Kreis der Besten bestehen. Wir brauchen
erstklassig qualifizierte Fach- und Führungs-
kräfte. Die **Bildung** ist und bleibt eines der
Megathemen unserer Zeit. Hier können wir
mit jedem Cent eine hohe Rendite erzielen.
- Mindestens genauso wichtig ist aber auch:
Wir brauchen **innovative Technologien**.

Wir alle wissen: Mit billiger Standardware können wir gegen die **Niedriglohnkonkurrenz aus Fernost** sowie den mittel- und osteuropäischen Reformstaaten nicht mehr bestehen.

Und wir wissen außerdem: Als **Hochkostenland** müssen wir mindestens umso viel besser, umso viel schneller und umso viel Service orientierter sein, wie wir teurer sind.

=> Bayern braucht deshalb beständig technisch hochwertige Spitzenprodukte und komplexe Systemlösungen.

Innovationen benötigt

Wir brauchen **Innovationen**.

- Sie sind der Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb.
- Sie sind unsere zentrale Antwort auf die Niedriglohnkonkurrenz.
- Sie sind eine unabdingbare Voraussetzung für Investitionen, Arbeitsplätze, Einkommen und Wohlstand im Freistaat.

Nur Innovationen ermöglichen es uns, unsere Zukunft aktiv und offensiv zu gestalten!

Deshalb **fördert** die **Bayerische Staatsregierung** im Rahmen ihrer offensiven Wirt-

schaftspolitik seit Jahrzehnten auch sehr gezielt **technologische Innovationen, ihre Weiterentwicklung und Vermarktung.**

IV. Bayerische Wirtschaftsförderung

Erste Ansätze dafür sind bereits in den 70er Jahren entwickelt worden, als das Wirtschaftsministerium von Anton Jaumann und meinem Vater geführt wurde.

OZB und HTO

Einen kräftigen Schub für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und zukunftsträchtige Arbeitsplätze konnten wir vor allem in den 90er Jahren durch die Modernisierungsstrategien **Offensive Zukunft Bayern** und die **High-Tech-Offensive** erreichen.

Beide waren in Deutschland einzigartige Investitionsprogramme. Mit Förderungen in Höhe von 4,25 Mrd. Euro konnten wir den **Vorsprung in technologischen Spitzenfeldern der Zukunft** ausbauen.

Die Optimierung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ist jedoch eine **Dauer-aufgabe**.

Die bayerische Innovationspolitik findet deshalb ihre Fortsetzung in der „**Allianz Bayern Innovativ**“, die aus zwei Säulen besteht.

In der ersten Säule, der **Cluster-Initiative**, machen wir 19 unserer wichtigsten Branchen fit für die Märkte, in denen auch in Zukunft Geld verdient und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Dazu haben wir schlagkräftige **Branchen- und Technologie-Netzwerke** geformt.

Die Netzwerkarbeit wird hervorragend angenommen. Mittlerweile nehmen über 8.000 Unternehmen und Forschungseinrichtungen an den Aktivitäten der Clusterplattformen teil. Vor allem Mittelstand und Unternehmen im ländlichen Raum erhalten damit einen besseren Zugang zu Wissenschaft und Forschung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. So machen wir **aus innovativen Ideen erfolgreiche Produkte**.

Hier in Augsburg sind insbesondere die beiden Cluster **Umwelt** und **Mechatronik** sehr erfolgreich.

Im Rahmen der zweiten Säule, dem **Regionalmanagement**, wollen wir den Strukturwandel vor Ort ankurbeln und die wirtschaftliche Weiterentwicklung unterstützen. Konkrete Projekte im Regionalmarketing, Tourismus, der Wirtschaft, Gesellschaft, Landschaft und Natur aktivieren die Potenziale in der Region und fördern die eigenständige Entwicklung.

Die Bayerische Staatsregierung setzt diesen erfolgreichen Weg einer offensiven Modernisierungspolitik konsequent fort.

**Konzept
„Zukunft
Mittelstand“**

Erst im Juli haben wir im Kabinett das Konzept **„Zukunft Mittelstand – Menschen, Märkte, Möglichkeiten“** verabschiedet. Wir wollen die kleinen und mittelständischen **Betriebe, Selbständige und Angehörige der Freien Berufe** in ganz Bayern noch stärker unterstützen.

Rd. 100 Maßnahmen und Initiativen werden unserem Mittelstand **noch mehr** Chancen und

Möglichkeiten **eröffnen**: bei Unternehmensgründungen, in der Wachstumsfinanzierung, bei der Erschließung von Auslandsmärkten, bei Innovationen.

Innovations- offensive „Bayern FIT“

Parallel dazu haben wir Anfang Juli auch den Startschuss für unsere neue Innovationsoffensive „**Bayern FIT**“ gegeben.

Innovationsstarke Firmen sind die Zukunft der Region und ganz Bayerns.

Wir investieren 1,5 Mrd. Euro, davon 490 Mio. Euro aus Transrapidgeldern, in Forschung, Innovation und Technologie. Ich bin überzeugt:

- Das gibt einen neuen **kräftigen Schub** für unsere Wirtschaft.
- Das beschleunigt das **Innovationstempo** in Bayern noch einmal deutlich.

Jeder Euro, den wir hier in die Hand nehmen, trägt als Dividende Wachstum, Wohlstand und hochwertige Arbeitsplätze.

Ganz konkret: In Augsburg werden wir folgende zwei Projekte mit insgesamt 57,5 Mio. € fördern:

- Zum Einen die **Booster-Fertigung** in der Raumfahrt und

- zum Anderen die „**Forschungsoffensive Faserverbundtechnologien und Mechatronik**“. Dazu gehören das DLR-Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie und die Fraunhofer-Gesellschaft mit ihren Projektgruppen „Funktionsintegrierter Leichtbau“ und „Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen“ sowie dem neu aufgebauten Bereich Faserverbundwerkstoffe.

Augsburg war einmal eine der größten Textilstädte Deutschlands. Das ist Vergangenheit. **Die Schwabenmetropole erfindet sich neu.** Die Zukunft des Ballungsraums Augsburg liegt jetzt in der Entwicklung, Produktion und Anwendung des **neuen Werkstoffs „Kohlenstofffaserverbund“**. Wir unterstützen diesen Wandel nach Kräften.

Ich bin insgesamt sicher: Mit diesen wichtigen Investitionen in Forschung, Technologie und Innovation bauen wir unseren **Vorsprung in technologischen Spitzenfeldern** weiter aus. Zukunft hat bekanntlich vor allem der, der Zukunft gestaltet.

V. Bundespolitik

Unsere landespolitischen Maßnahmen zeigen, dass wir die Verantwortung für Wirtschaft und Bürger in Bayern offensiv wahrnehmen.

Aber: Landespolitisches Engagement allein reicht nicht aus. Auch auf Bundesebene muss es ein Jahr vor der Wahl weiter vorangehen. Ich habe eingangs schon angedeutet: Die Wirtschaftslage ist labiler geworden. Der Bund muss deshalb **alle Spielräume nutzen, Wachstum und Beschäftigung zu stabilisieren und zu unterstützen.**

Deshalb stehe ich voll hinter dem **10-Punkte-Entlastungspaket**, das der bayerische Finanzminister **Erwin Huber** vor kurzem vorgestellt hat. Konkret fordern wir eine rasche Umsetzung bereits zum 1.1.2009.

- Wir müssen die **Mittelschicht bei Steuern und Abgaben entlasten**. Wir bleiben bei unserer Forderung nach „**Mehr Netto für alle**“. Unser Steuerkonzept senkt die Steuern für die **Leistungsträger** unserer Gesellschaft:

die Familien, die Arbeitnehmer, die Mittelschicht und den Mittelstand. Die **Gesamtentlastung von 28 Mrd. €** werden wir **nur schrittweise** hinbekommen.

Aber der erste Schritt muss 2009 gemacht werden. Das Kind darf gar nicht erst in den Brunnen fallen.

- Die **Erbchaftsteuer** muss eigentums- und mittelstandsfreundlich reformiert werden. Wir werden hier keinem faulen Kompromiss zustimmen.
- Der **Beitrag zur Arbeitslosenversicherung** muss zum 1. Januar 2009 von 3,3 % auf 2,8 % sinken. **Das entlastet Arbeitnehmer und Arbeitgeber um etwa 4 Mrd. €**
- Wir müssen mit Blick auf die hohen Spritpreise die **Pendlerpauschale wieder ab dem ersten Kilometer** einführen.
- Wir wollen **Akzente zugunsten des schwächelnden Wohnungsbaus und der energetischen Gebäudesanierung** setzen.
- **Und: Die Laufzeiten unserer sicheren deutschen Kernkraftwerke müssen**

verlängert werden. Das dient nicht nur der Versorgungssicherheit und dem Klimaschutz. Damit können wir auch zur Stabilisierung des Strompreises beitragen. Energie muss bezahlbar bleiben.

Natürlich werden wir daneben die Steigerung der Energieeffizienz genauso fördern wie den Ausbau der regenerativen Energien.

VI. Schluss

– Anrede –

Lassen Sie mich zusammenfassen:

Die **Beratungskontor Gruppe** übernimmt eine wichtige Funktion und schafft eine win-win-Situation für alle Beteiligten.

- Die Unternehmen erhalten eine lückenlose Betreuung und ein schlüssiges, individuelles Konzept. So können sie ihr Investitionsvorhaben in die Tat umsetzen, Arbeitsplätze aufbauen und die Produktion hochfahren.
- Wir als Fördergeber wollen im gesamtwirtschaftlichen Interesse, dass unsere Förderprogramme vom Mittelstand möglichst rege

und problemlos in Anspruch genommen werden. Wenn die Beratungskontor Gruppe viele weitere förderungswürdige Investitionsvorhaben in Bayern betreut, freut uns das deshalb umso mehr.

Ich wünsche der Beratungskontor Gruppe auch in den nächsten 10 Jahren viel Erfolg und der heutigen Jubiläumsfeier einen angenehmen Verlauf!

Vielen Dank!